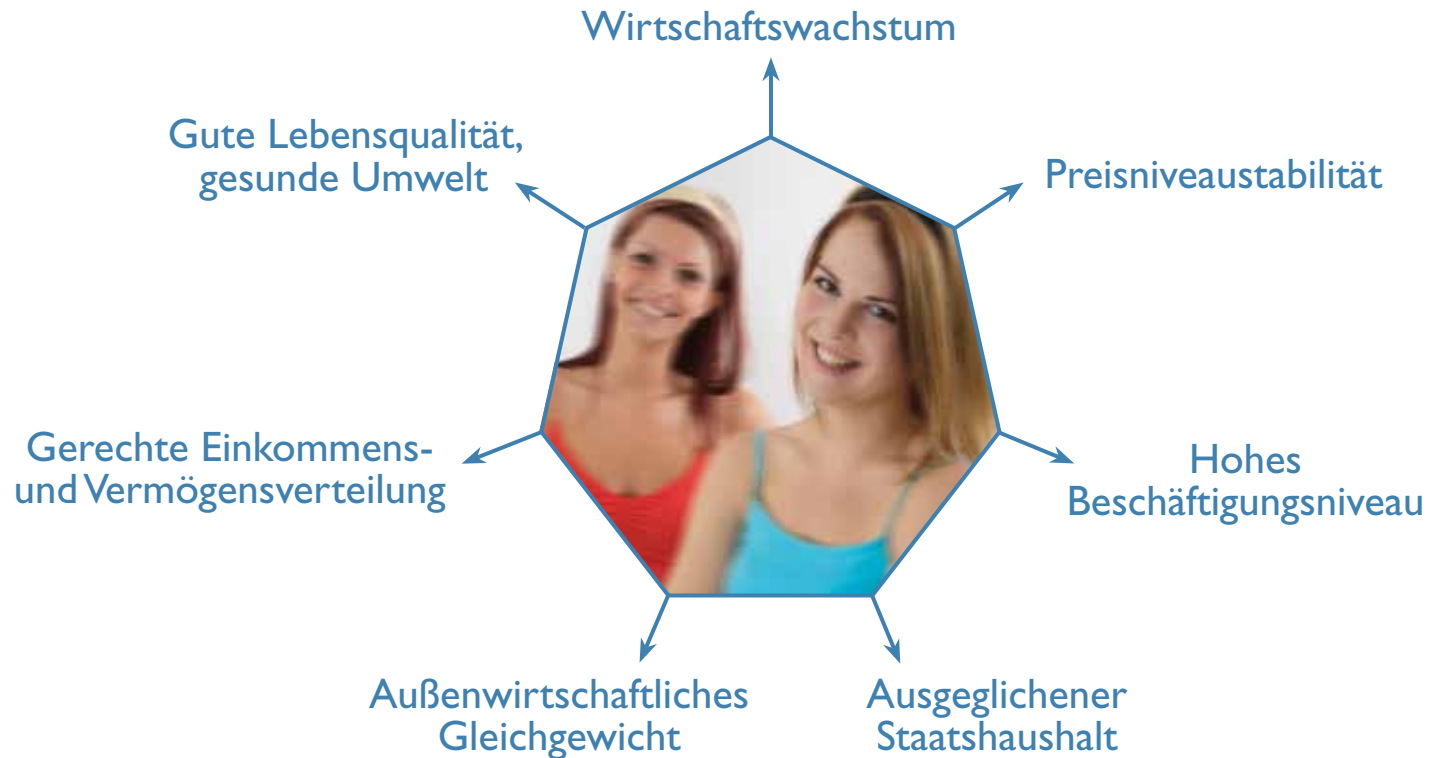


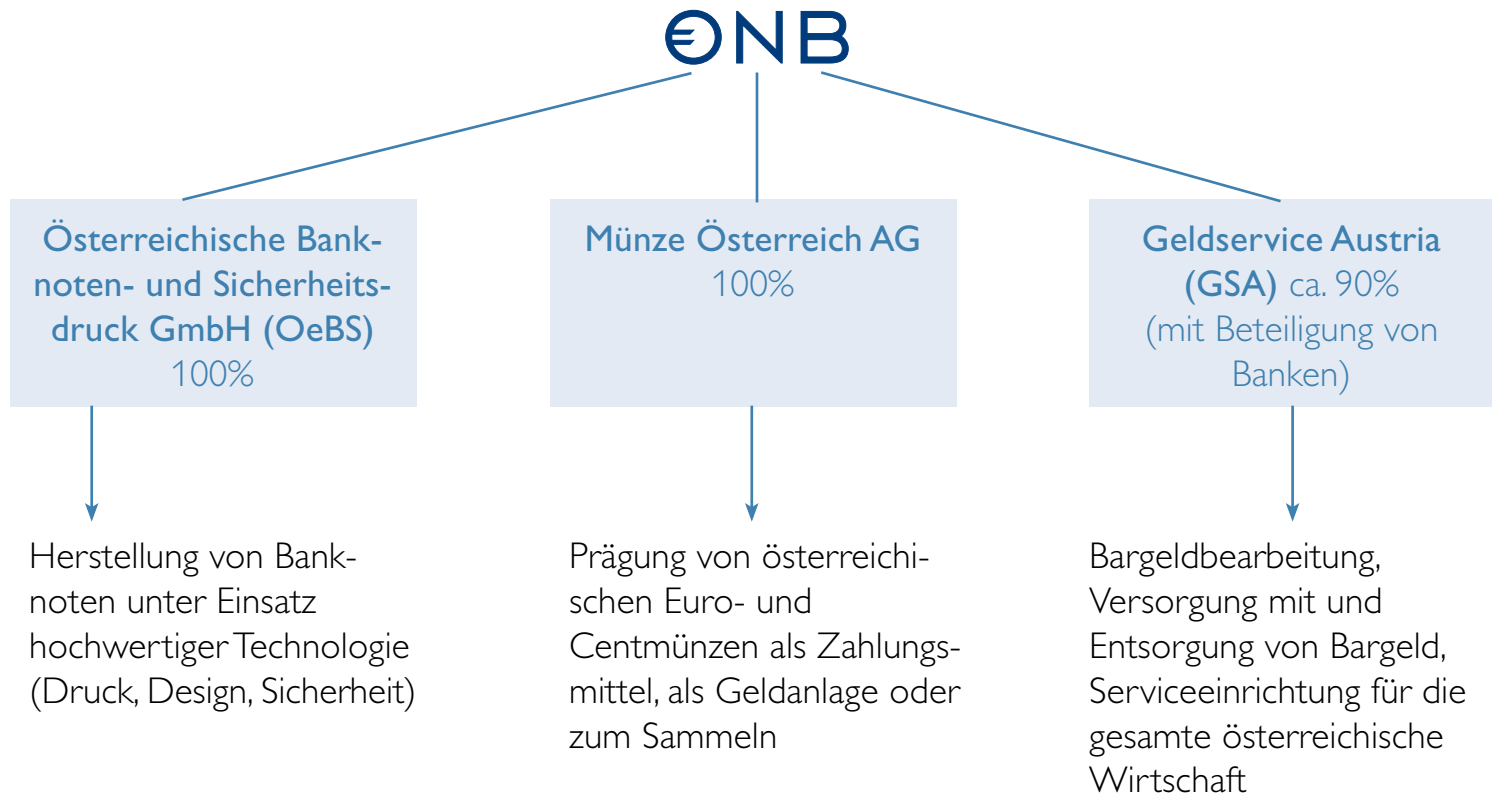
# WIRTSCHAFTS- UND WÄHRUNGSPOLITIK

In Österreich und in der Europäischen Union

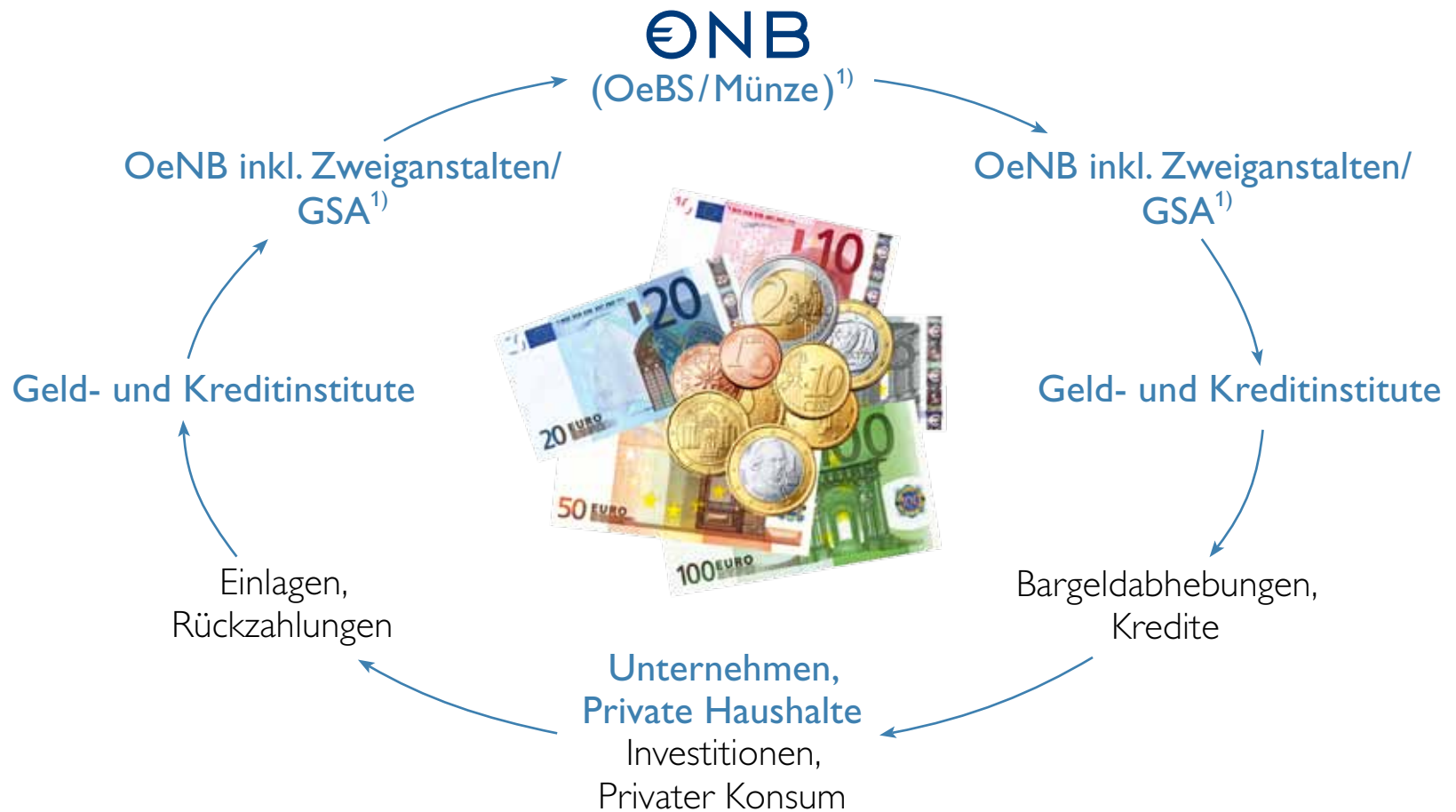
# Die Ziele staatlicher Wirtschaftspolitik



# Die OeNB und einige ihrer Töchter

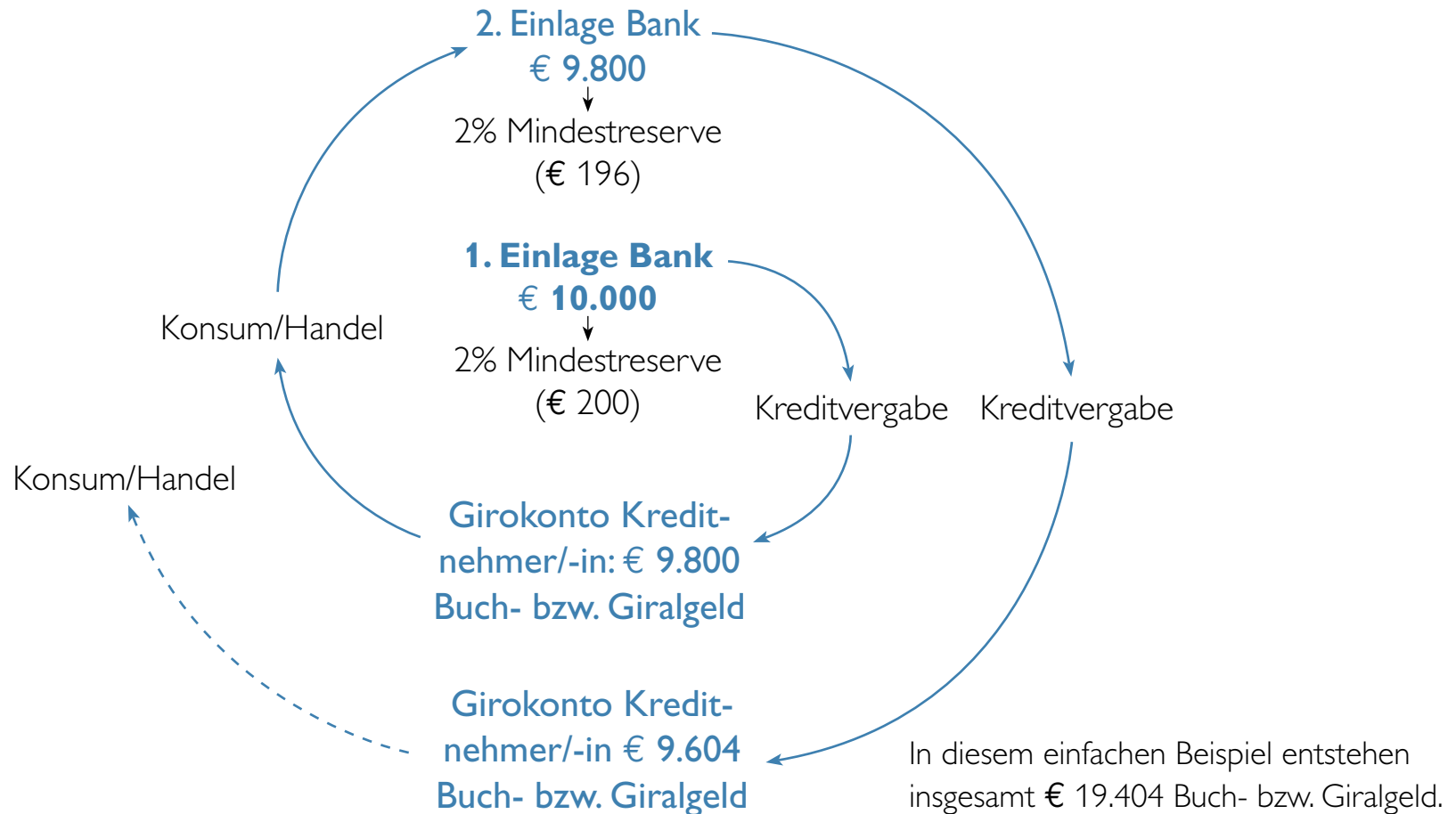


# Der Geldkreislauf



<sup>1)</sup> OeBS: Österreichische Banknoten- und Sicherheitsdruck GmbH, Münze: Münze Österreich AG, GSA: Geldservice Austria.

# Die Geldschöpfung (Giralgeldschöpfung)



# Funktionen des Geldes



- Tauschmittel
- Recheneinheit
- Wertaufbewahrung

# Funktionen des Geldes



1. Tauschmittel
2. Recheneinheit
3. Wertaufbewahrung

- Geld ist ein **allgemein anerkanntes** Tauschmittel.
- Damit „funktionieren“ die **Verkauf- und Kaufakte:**
  - a) **Ware gegen Geld** oder
  - b) **Geld gegen Ware**

# Funktionen des Geldes



1. Tauschmittel
2. Recheneinheit
3. Wertaufbewahrung

- Man kann den Wert von Waren oder Dienstleistungen in Geldpreisen ausdrücken – in Österreich in Euro.
- **Geld ist somit ein Maßstab!**
- Was bzw. wieviel kann man sich mit € 100,- kaufen?

# Funktionen des Geldes

---

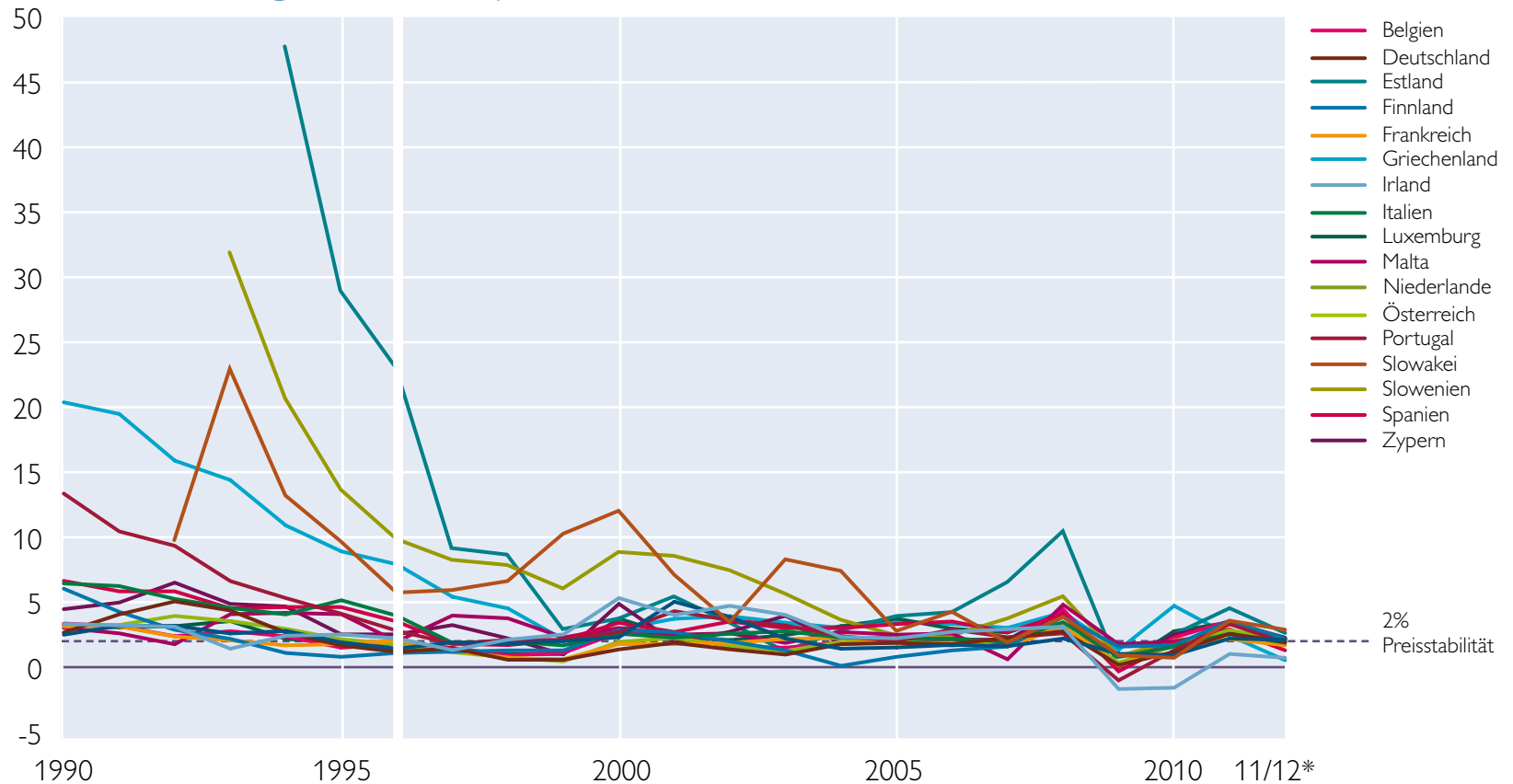


1. Tauschmittel
2. Recheneinheit
3. **Wertaufbewahrung**

- Erworbenes Geld muss **nicht sofort** ausgegeben werden.
- Man kann es aufbewahren, also **sparen**, und dann verwenden, wenn es benötigt wird.

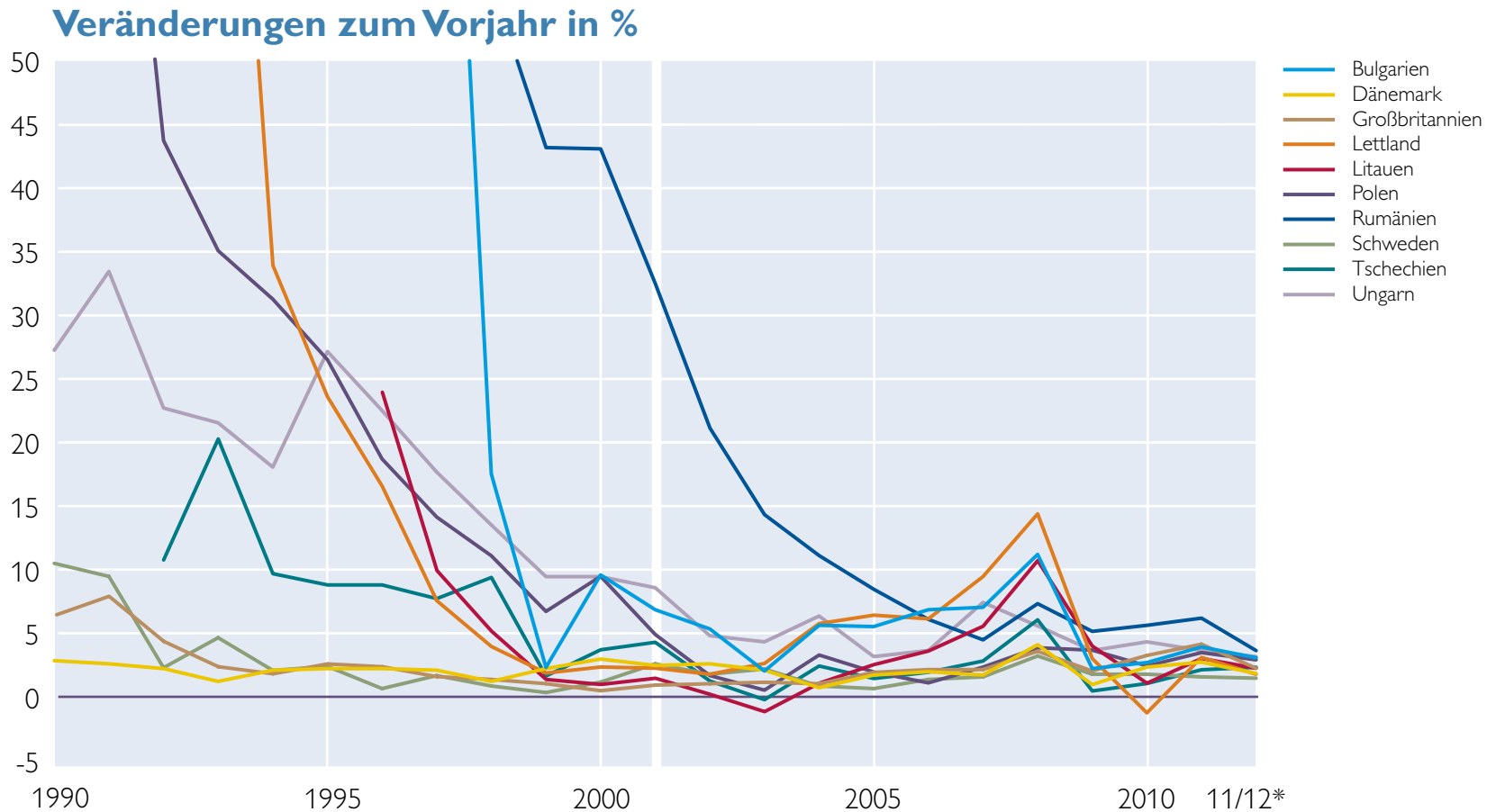
# Inflationsraten der Länder des Euroraums

## Veränderungen zum Vorjahr in %



Q.: Eurostat, OeNB. Bis 1995: Verbraucherpreise gemäß nationalen Indizes, ab 1996: Harmonisierte Verbraucherpreisindizes. – \* Prognose.

# Inflationsraten der Nicht-Euro-Länder



Q.: Eurostat, IWF, OECD, OeNB. Bis 2000: Verbraucherpreise gemäß nationalen Indizes, ab 2001: Harmonisierte Verbraucherpreisindizes. – \* Prognose.

# Hyperinflation in Deutschland in den 1920er Jahren



# Hyperinflation in Deutschland in den 1920er Jahren

## Index für Lebenshaltung und Bekleidung, 1913 = 100

Februar 1920	847
Jänner 1921	1.170
Jänner 1922	2.041
Jänner 1923	112.000
Juli 1923	3.705.100
September 1923	1.500.000.000
Oktober 1923	365.700.000.000

## Preis für ein Frühstücks-Ei

6. Juni 1912	7 Pfennig
6. August 1923	923 Papiermark
27. August 1923	177.500 Papiermark
17. September 1923	2,1 Millionen Papiermark
15. Oktober 1923	227 Millionen Papiermark
5. November 1923	22,7 Milliarden Papiermark
3. Dezember 1923	320 Milliarden Papiermark

Q.: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923, Wikipedia: Inflation, Hyperinflation.

# Währungsreform in Österreich in den 1920er Jahren



# Währungsreformen im ehemaligen Jugoslawien



# Währungsreformen im ehemaligen Jugoslawien

## Umtauschverhältnisse

<b>1. Januar 1990:</b>	10.000 Dinar = 1 Konvertibler Dinar
<b>1. Juli 1992:</b>	10 Konvertible Dinar <sup>1)</sup> = 1 Dinar der Bundesrepublik Jugoslawien
<b>1. Oktober 1993:</b>	1.000.000 (alte) Dinar = 1 (neuer) Dinar
<b>1. Januar 1994:</b>	1.000.000.000 (alte) Dinar = 1 (neuer) Dinar
<b>22. Juli 1994:</b>	12.000.000 (alte) Dinar = 1 (neuer) Dinar

Daraus ergibt sich, dass **1 neuer Dinar von 1994 1.200.000.000.000.000.000.000.000.000** (oder  $1,2 \cdot 10^{27}$  bzw. 1,2 Quadrilliarden) **alten Dinar** von vor 1990 entspricht.

Ende 1993 kostete in Serbien ein Kilogramm Speck 20 Billionen Dinar.

# Hyperinflation in Zimbabwe

---



# Hyperinflation in Zimbabwe

## Entwicklung der Inflationsrate 2008

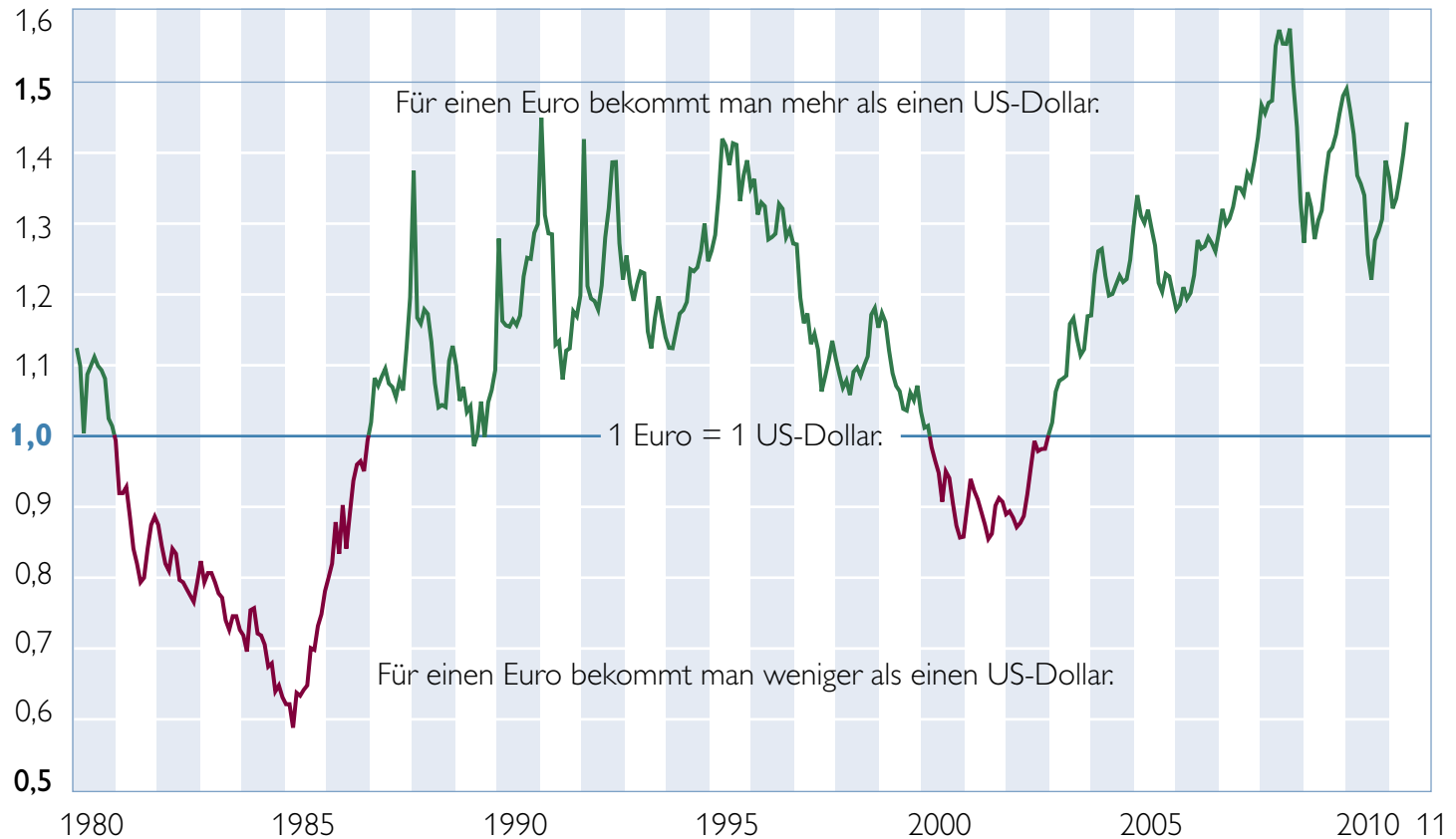
	in % gegenüber des Vorjahresmonats <sup>1)</sup> /zeitpunkts <sup>2)</sup>
Jan	101.000 = 101 Tausend (1 Tausend = $10^3$ )
März	418.000 = 418 Tausend
Mai	2.230.000 = 2,23 Millionen (1 Million = $10^6$ )
Juli	231.000.000 = 231 Millionen
29. Aug.	9.690.000.000 = 9,69 Milliarden (1 Milliarde = $10^9$ )
26. Sept.	471.000.000.000 = 471 Milliarden
24. Okt.	26.100.000.000.000.000 = 26,1 Billionen (1 Billion = $10^{15}$ )
14. Nov.	89.700.000.000.000.000.000.000 = 89,7 Trillionen (1 Trillion = $10^{21}$ )

Am 4. Juli 2008 kostete in der Hauptstadt Harare um 17:00 Uhr ein Bier 100 Milliarden Dollar. Eine Stunde später stieg der Preis dafür auf 150 Milliarden.

Q.: <sup>1)</sup> Reserve Bank of Zimbabwe, <sup>2)</sup> Steve H. Hanke.

# Wechselkursentwicklung US-Dollar/Euro<sup>1)</sup> (ECU)<sup>2)</sup>

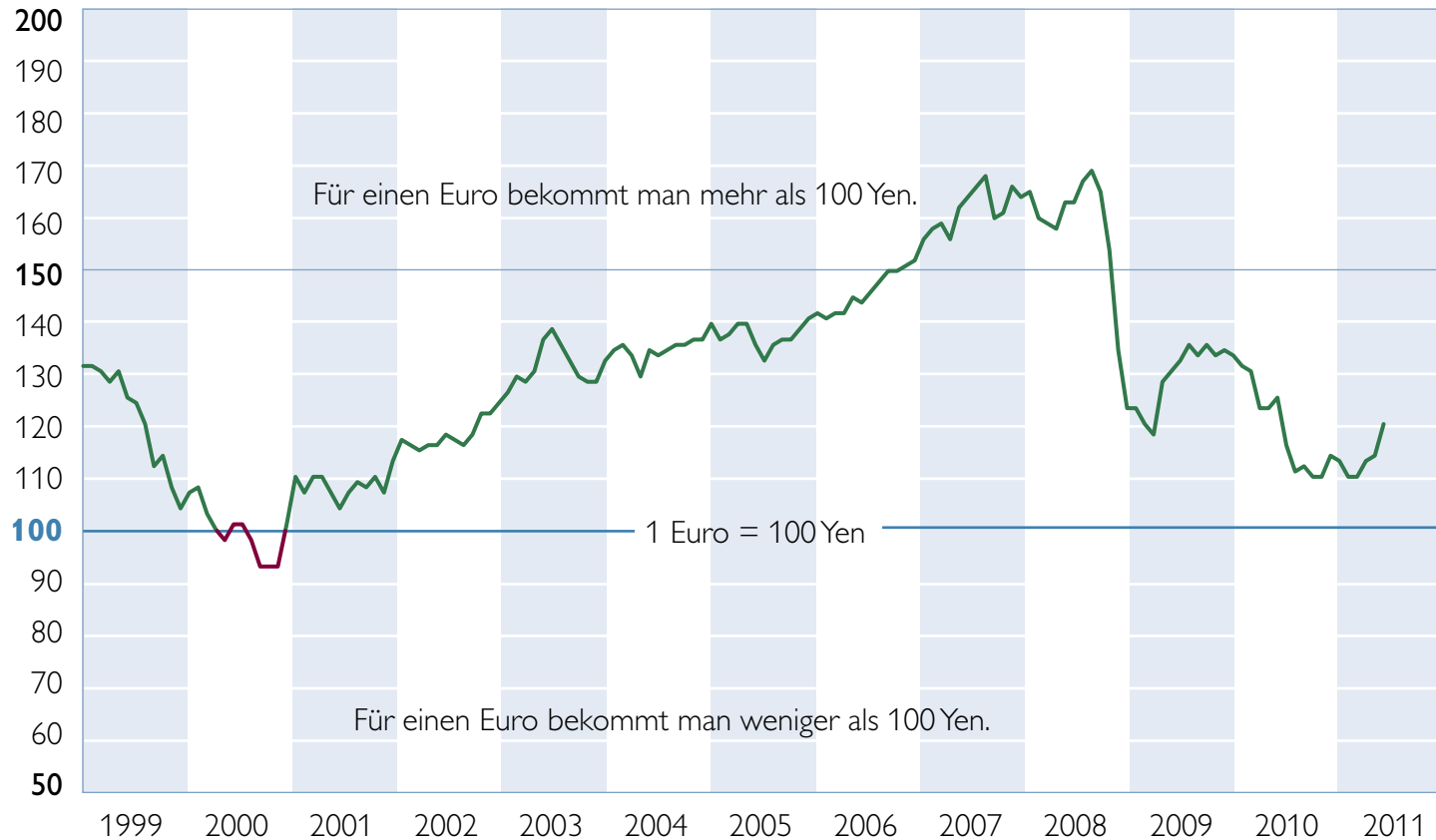
## Monatsdurchschnitte



Q.: EZB, OeNB. – <sup>1)</sup> 1999: Einführung des Euro als Buchgeld, <sup>2)</sup> ECU: European currency unit.

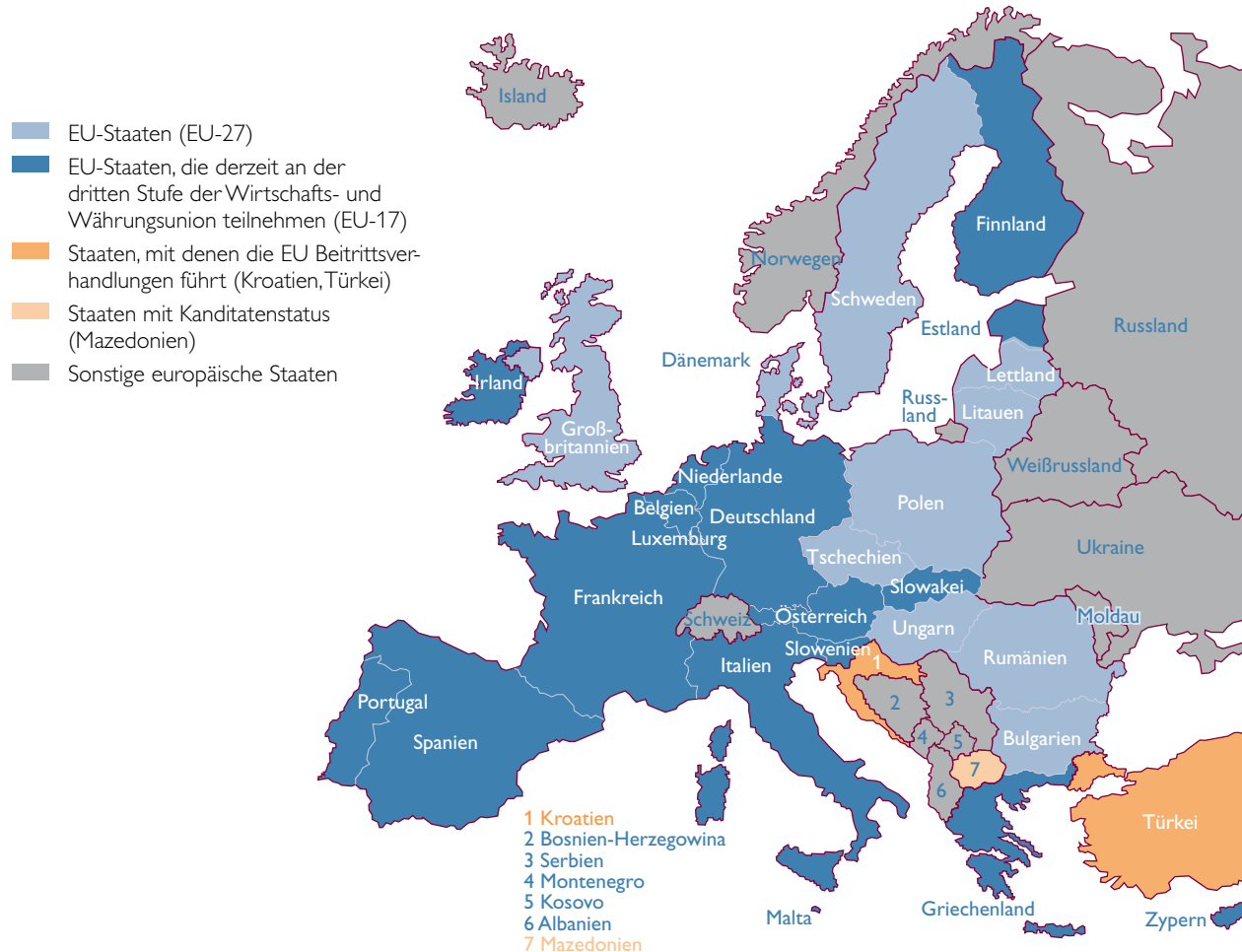
# Wechselkursentwicklung Japanischer Yen/Euro

## Monatsdurchschnitte

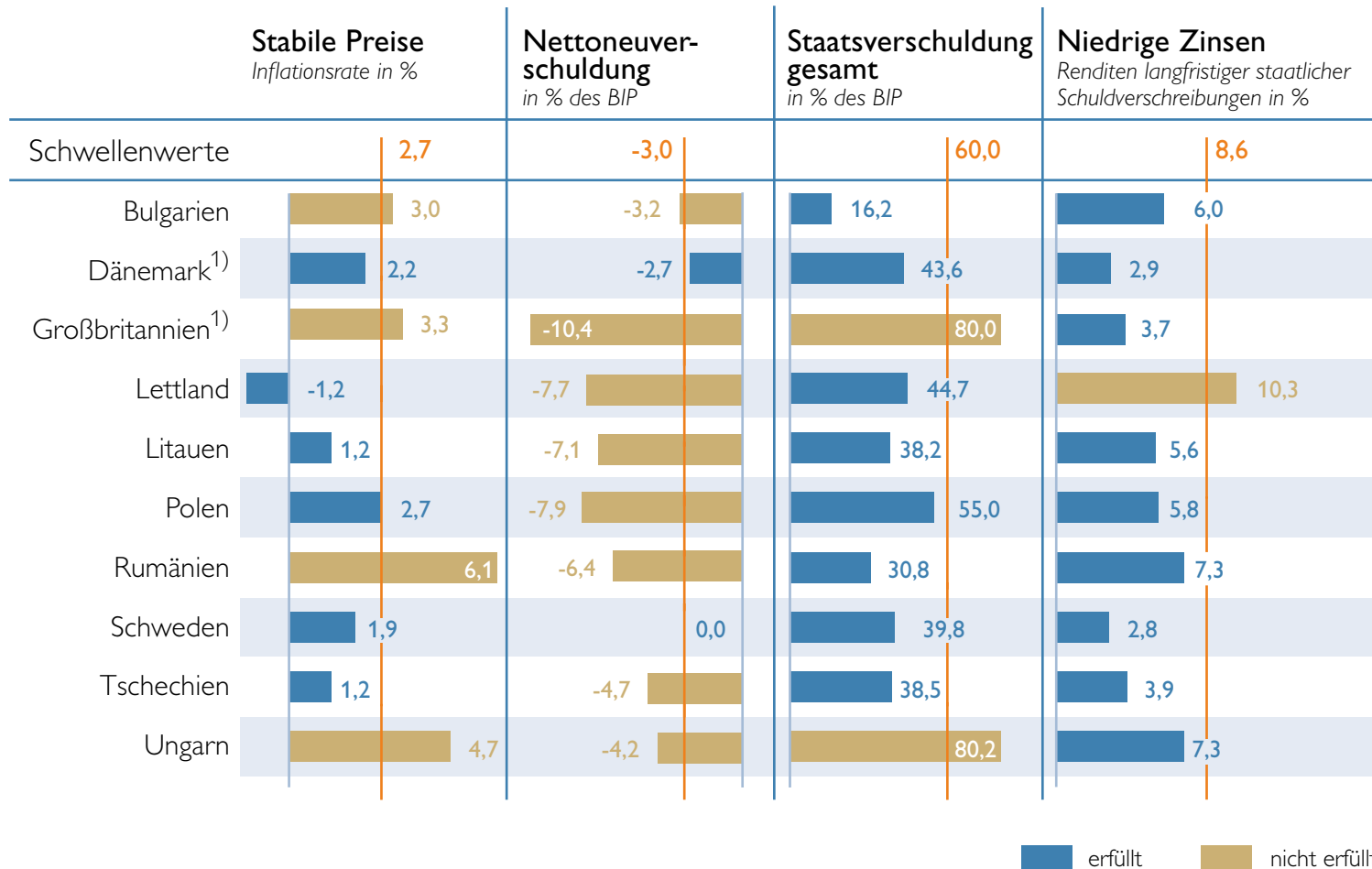


Q.: EZB.

# Die Integrationslandkarte Europas im Jahr 2011



# Konvergenzkriterien (I), Stand 2010



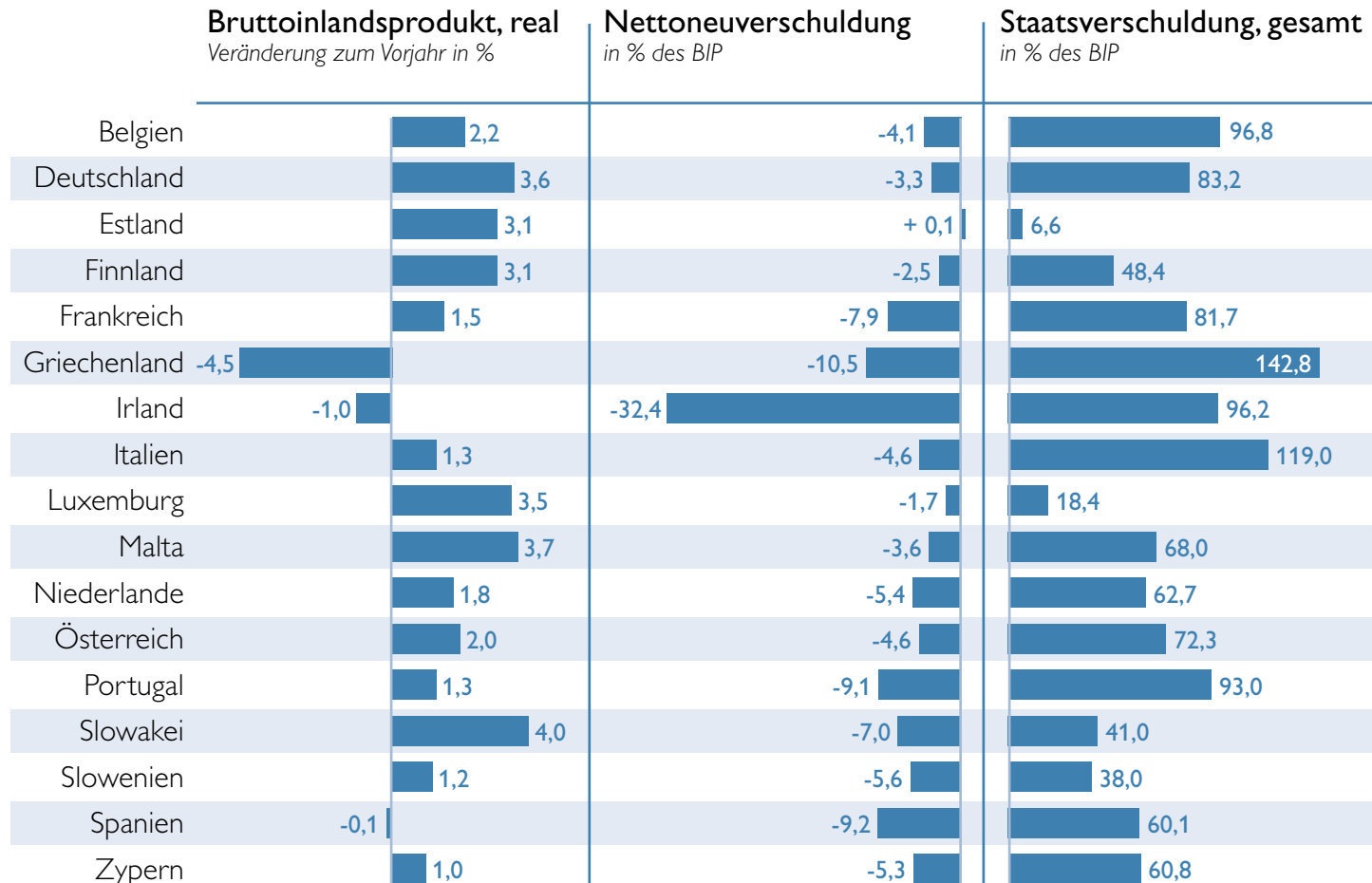
Q.: Eurostat, EZB, OeNB - Inflationsraten gemäß Harmonisiertem Verbraucherpreisindex - 1) „Opting Out“ - Klausel.

# Konvergenzkriterien (II), Stand 2010

Wechselkursmechanismus II *		Währung		Leitkurs (1 Euro =)
Bulgarien	Nein	Lew	BGN	–
Dänemark <sup>1)</sup>	Ja	Krone	DKK	7,46038
Großbritannien <sup>1)</sup>	Nein	Pfund	GBP	–
Lettland	Ja	Lats	LVL	0,702804
Litauen	Ja	Litas	LTL	3,45280
Polen	Nein	Zloty	PLN	–
Rumänien	Nein	Leu	RON	–
Schweden	Nein	Krone	SEK	–
Tschechien	Nein	Krone	CZK	–
Ungarn	Nein	Forint	HUF	–

Q.: EZB. – \*WKM II: Schwankungsbereich Euro / nationale Währung: +/- 15% u. Sondervereinbarungen. – <sup>1)</sup> „Opting Out“-Klausel.

# Stabilitäts- und Wachstumspakt 2010



Q.: Eurostat, OeNB.

# ESZB/Eurosystem/EZB



## ESZB (Europäisches System der Zentralbanken)

27 Zentralbanken der 27 EU-Länder  
+ Europäische Zentralbank



## Eurosystem

17 Zentralbanken der 17 Euro-Länder  
+ Europäische Zentralbank



## EZB (Europäische Zentralbank in Frankfurt)

Kapitalanteil der Zentralbanken der EU-Länder  
nach Wirtschaftsleistung (BIP) und Bevölkerung

# Gremien der EZB (I)

## Der EZB-Rat

- EZB-Direktorium:  
Präsident/-in und Vizepräsident/-in und  
bis zu vier weitere Mitglieder
- Gouverneur(e)innen der nationalen  
Notenbanken des Euro-Währungsgebietes



bestimmt die Geldpolitik  
der Euro-Länder

genehmigt die Ausgabe  
von Euro-Banknoten

gibt Weisungen an  
die nationalen Notenbanken

# Gremien der EZB (II)

## Erweiterter EZB-Rat

- Präsident/-in und Vizepräsident/-in der EZB in beratender Funktion



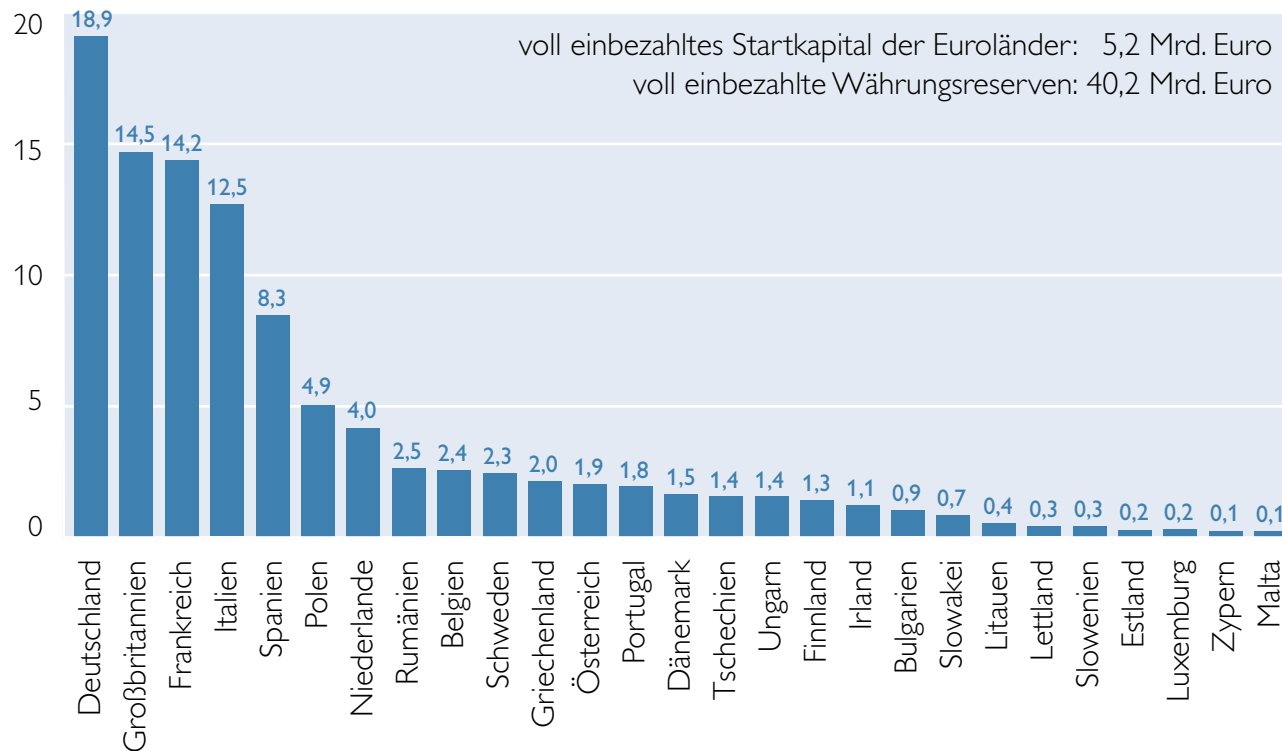
- Gouverneur(e)innen aller 27 EU-Notenbanken



Der Erweiterte EZB-Rat beschließt alle anderen Thematiken für die nicht der EZB-Rat zuständig ist (z. B. EZB-Neubau, Kapitalschlüssel, etc.).

# Die Europäische Zentralbank

## Anteil der nationalen Zentralbanken am EZB-Kapital in % mit 1. Jänner 2011



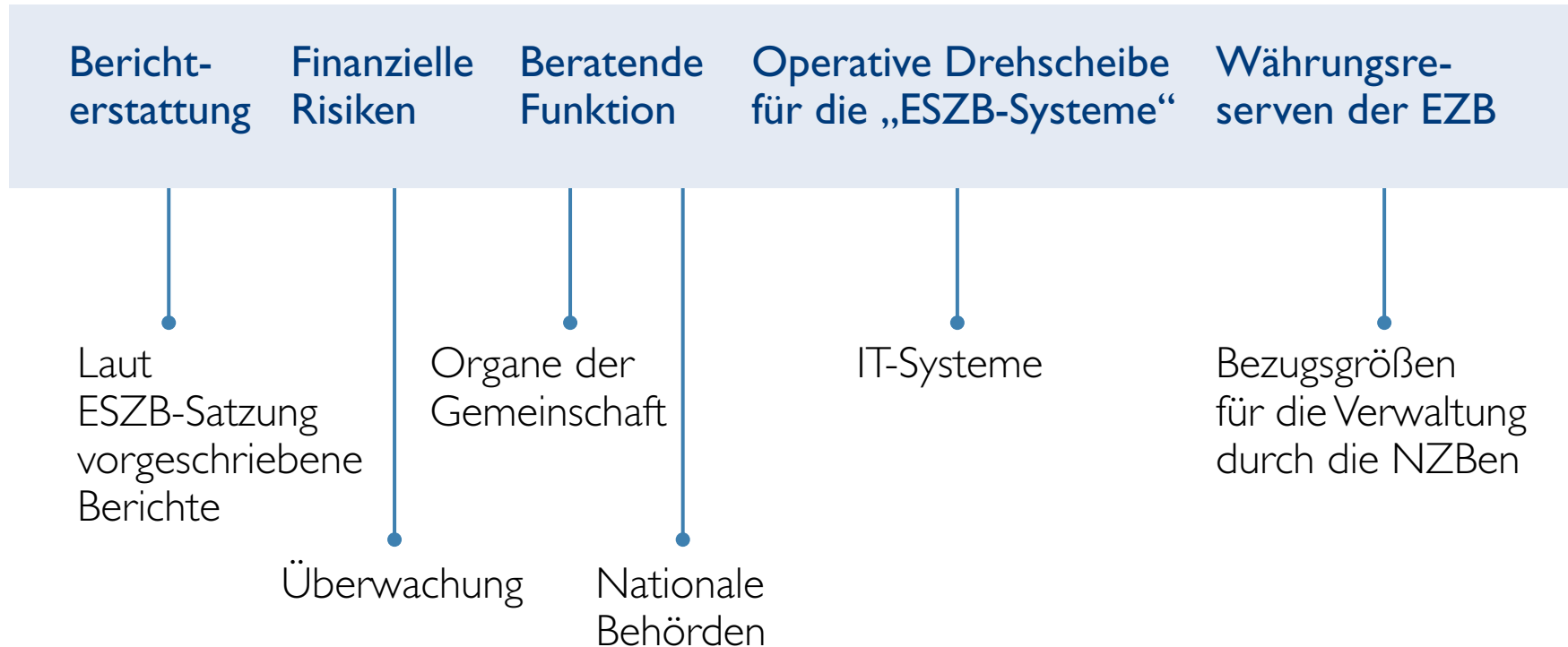
Q.: EZB. – Anm.: gezeichnetes Kapital der EZB: 10,8 Mrd. Euro, davon voll einbezahlt: 5,3 Mrd. Euro.

# Aufgaben der EZB (I)



Q.: EZB.

# Aufgaben der EZB (II)



# Die Rolle der OeNB im Eurosystem/ESZB



- Mitwirkung bei geldpolitischen Entscheidungen des Eurosystems
- Umsetzung der Geldpolitik in Österreich
- Reservemanagement
- Aufrechterhaltung der Finanzmarktstabilität (Bankenaufsicht)
- Bereitstellung von Statistiken
- Bargeldversorgung
- Bereitstellung und Förderung zuverlässiger Zahlungsverkehrssysteme
- Nationale und internationale Kooperationen

# Grundsätze des Eurosystems/ESZB



## Preisstabilität

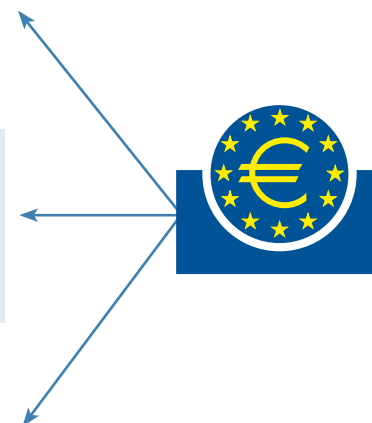
Die Erhaltung der Preisstabilität hat Priorität.

## Verbot der Staatsfinanzierung

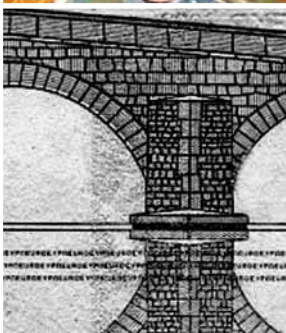
durch die EZB oder die nationalen Notenbanken.

## Unabhängigkeit

von allen staatlichen oder gemeinschaftlichen Instanzen.

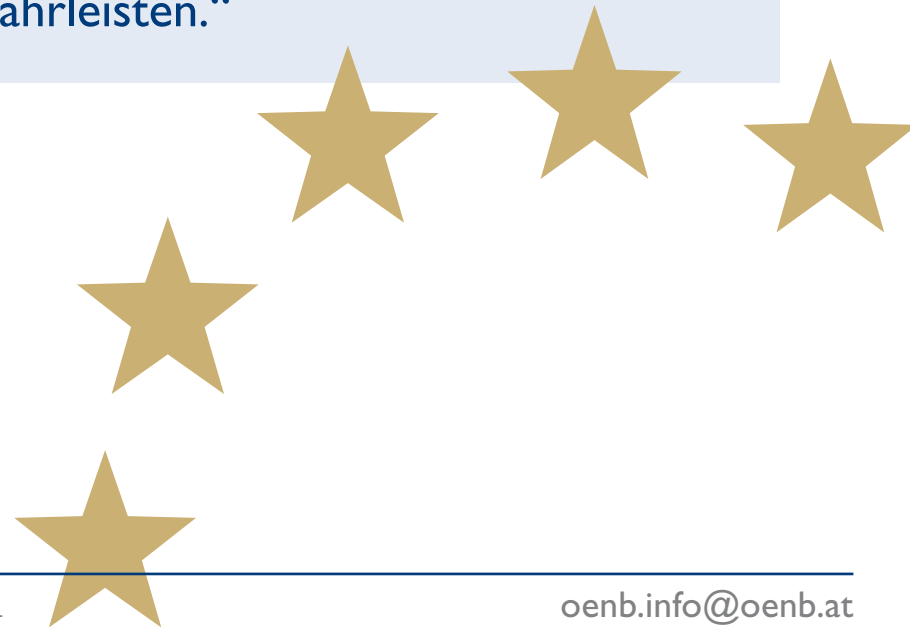


# Das vorrangige Ziel des Eurosystems



## Artikel 127 (1) des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

„Das vorrangige Ziel des Eurosystems ist es, Preisstabilität zu gewährleisten.“



# Definition der Preisstabilität



**Preisstabilität =**

„Jährlicher Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum von **unter**, aber nahe bei **2%**.“

Preisstabilität muss mittelfristig gewährleistet sein.

# Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)



**Warenkorb**  
780  
Waren und  
Dienstleistungen

Dem HVPI liegen in jedem Land der Europäischen Union die gleichen Waren und Dienstleistungen, aber mit unterschiedlicher Gewichtung, zu Grunde.

Der HVPI macht die Inflation in den Ländern der Europäischen Union vergleichbar.

# Geldpolitik des Eurosystems

---

Vorrangiges Ziel: **Preisstabilität**

## **EZB-Rat**

fällt geldpolitische Beschlüsse auf Basis der Gesamtbewertung der Risiken für Preisstabilität.

Wirtschaftliche  
Analyse

← Gegenprüfung →

Monetäre  
Analyse

# Geldmengenwachstum



Geldmengenwachstum und Inflation stehen auf mittlere bis langfristige Sicht in enger Beziehung zueinander.



Die Geldmenge dient als Indikator für die mittelfristige Orientierung der Geldpolitik.



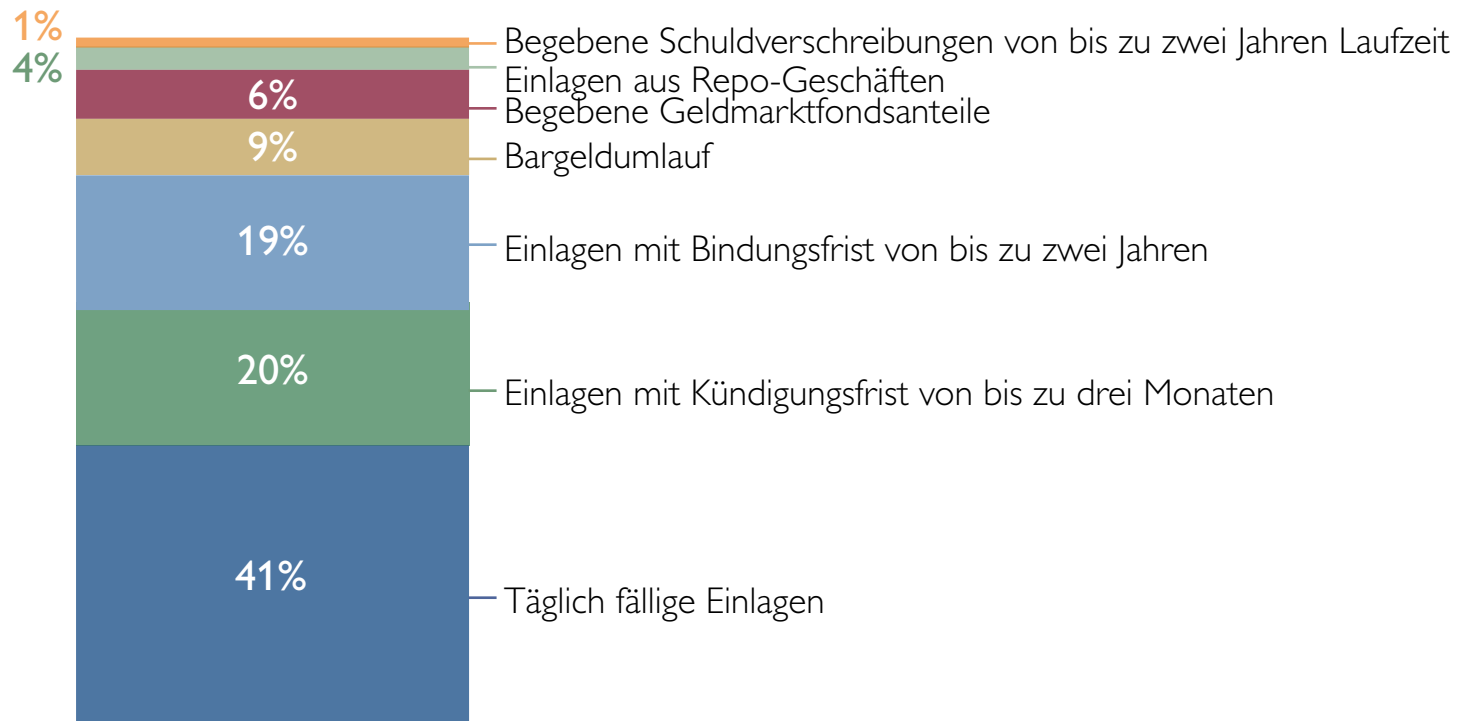
Die Geldmenge wird in verschiedenen Aggregaten gemessen (M1, M2, M3).

# Geldmengenaggregate im Euroraum

	M1	M2	M3
Bargeldumlauf	★	★	★
Täglich fällige Einlagen	★	★	★
Termineinlagen – Laufzeit bis zu 2 Jahren		★	★
Spareinlagen – Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten		★	★
Repogeschäfte (Wertpapierpensionsgeschäfte)			★
Geldmarktfondsanteile und -papiere			★
Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren			★

# Die Geldmenge M3

Der Gesamtbestand der Geldmenge M3<sup>1)</sup> für die Währungsunion beträgt im Jänner 2011 ca. 9.525 Milliarden Euro.



Q.: EZB, OeNB – <sup>1)</sup> M3 = Bargeld, Sichteinlagen und diverse kurzfristige Veranlagungen.

# Geldpolitisches Instrumentarium

---



- Offenmarktgeschäfte
- Ständige Fazilitäten
- Mindestreservehaltung

# Geldpolitische Instrumente des Eurosystems

1. Offenmarktgeschäfte
2. Ständige Fazilitäten
3. Mindestreservehaltung

**Zinstender**  
(variabler Zinssatz)

**Mengentender**  
(fixer Zinssatz)

kurzfristig:  
„Ein-Wochen-Tender“  
Ausschreibungen wöchentlich,  
Laufzeit eine Woche  
= Hauptrefinanzierungs-  
geschäfte

„Schnelltender“  
„Ein-Tagesgeschäft“  
zur Liquiditätsfeinststeuerung  
= Feinststeuerungsoperationen

langfristig:  
„Ein-, Drei-, Sechs- oder Zwölf-  
Monats-Tender“  
Laufzeit 1, 3, 6 oder 12 Monate  
= längerfristige Refinanzierungs-  
geschäfte

Q.: EZB, OeNB.



# Geldpolitische Instrumente des Eurosystems



1. Offenmarktgeschäfte
2. Ständige Fazilitäten
3. Mindestreservehaltung

## Spitzenrefinanzierungsfazilität

Beschaffung von „Übernachtliquidität“  
für Banken von NZB gegen Sicherheiten  
(Wertpapiere) und Zinsen



## Einlagefazilität

Veranlagung von „Liquiditätsüberschüssen“  
von Banken bei NZB über Nacht für Zinsen



Q.: EZB, OeNB.

# Geldpolitische Instrumente des Eurosystems



1. Offenmarktgeschäfte
2. Ständige Fazilitäten
3. Mindestreservehaltung

## Mindestreserve:

- 2% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten (beispielsweise Einlagen)
- Pauschaler Freibetrag: 100.000 Euro
- Angemessene Verzinsung (Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte)



Q.: EZB, OeNB.